

Ausschuss für Verwaltung, Wirtschaft und Gesundheit
des Schwarzwald-Baar-Kreises
Sitzung am 02.05.2016

Drucksache Nr. 039/2016 öffentlich

Modellprojekt "Nachhaltige Mobilität im Ländlichen Raum - 3mobil"

Anlagen: keine

Gäste: keine

Sachverhalt:

Ende 2013 haben die drei Landkreise Schwarzwald-Baar-Kreis, Rottweil, Tuttlingen, der Regionalverband Schwarzwald-Baar-Heuberg, die IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg und das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur (MVI) damit begonnen, gemeinsam ein Konzept für eine Modellregion „Nachhaltige Mobilität im Ländlichen Raum“ (3mobil) zu entwickeln. Im Juli 2014 wurde mit der Umsetzung begonnen. Das Projekt wurde am 13.07.2015 im Ausschuss für Verwaltung, Wirtschaft und Gesundheit von der Leiterin der Geschäftsstelle, Frau Isabel Ribeiro, vorgestellt. Das Projekt nähert sich nach zweijähriger Laufzeit seinem Ende. Der Abschlussbericht wird im Juli vorgestellt werden.

Das Gesamtprojekt besteht aus zwei Teilen. Zum einen sollte ein „Strategischer Leitfaden“ im Rahmen eines partizipatorischen Verfahrens zu einer „Nachhaltigen Mobilität 2030“ erstellt werden. Ziel war es, ein regionspezifisches Mobilitätsleitbild zu entwickeln und konkrete Maßnahmen aufzuzeigen, um die im Leitfaden definierten Mobilitätsziele in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg zu erreichen.

Im zweiten Teilprojekt „Überbetriebliches Mobilitätsmanagement“ wurde in jedem Landkreis ein Gewerbegebiet ausgesucht, in dem sich mindestens zwei Unternehmen zur Mitarbeit an dem Projekt bereit erklärt hatten. Ziel ist es, gemeinsam mit den Unternehmen eine bessere Erreichbarkeit der Gewerbegebiete durch nachhaltige Verkehrsangebote sowie eine Verbesserung der Berufspendler- und betrieblichen Verkehre zu erreichen. Für den Schwarzwald-Baar-Kreis war dies das Gewerbegebiet St. Georgen-Hagenmoos, im Landkreis Rottweil Schramberg-Sulgen und im Landkreis Tuttlingen Rietheim-Weilheim.

Stellungnahme der Verwaltung:

Im Rahmen des Projektes „3mobil“ konnte in den vergangenen 1 ½ Jahren eine intensive Vernetzung verschiedener Akteure im Feld der Mobilität erreicht werden.

Im Zuge der Erarbeitung des Strategischen Leitfadens wurden Nutzer, Mobilitätsanbieter und Planer intensiv einbezogen und in teils kontroversen, aber fruchtbaren Diskussionen Ideen entwickelt und Kooperationen eingegangen. Im Projekt Überbetriebliches Mobilitätsmanagement entwickelt sich eine neue Qualität der Zusammenarbeit zwischen den im selben Gewerbegebiet angesiedelten, aber in unterschiedlichen Branchen tätigen Unternehmen und auch den ÖPNV-Verantwortlichen bzw. Anbietern sonstiger Mobilitätsformen.

In der Sitzung werden die Ergebnisse aus der Entwicklung des Strategischen Leitfadens sowie der derzeitige Stand des Überbetrieblichen Mobilitätsmanagements dargestellt.

Der Ausschuss wird um Kenntnisnahme gebeten.